

Willkommen zum Jahresendworkshop !

Phase III der Workshop-Reihe

max. erreichte Teilnehmerzahl: 83
Ziel: Gruppenarbeit um das maschinenverarbeitbare Diploma Supplement
Zielgruppe: Ministerien, Hersteller und Hochschulen des OZG & SDG Standardisierungsvorhaben
Besetzung init: Moderation: Robin Dietrich; Projektleitung: Sebastian Sklarß / Jan Kieper, Scribe / Protokoll: Ole Fischer / Oliver Budke; Technik: Ellen Fassl
Datum: 02.12.2020 10:00 - 14:30
Abschlussbewertung der Teilnehmer: 1,97

XHochschule / XBildung Workshop
Foto: Jahresabschluss und Diploma Supplement

Phase III der Workshopreihe

06. Dezember 2020
10:00 bis 14:30 Uhr
Webmeeting

AGENDA

- 1. Begrüßung und Ziele der Veranstaltung (Theoretisch)
- 2. Präsentation
- 3. Jahresabschluss 2020
- 4. Vernetzung, Wirkung & Wirkungsfeld
- 5. Ausblick 2021
- 6. Service 1:00 (Wiederholungs- und 1:30)
- 7. Webmeeting
- 8. Gruppenarbeit, Diploma Supplement
- 9. Lounge (nicht aufgenommener Teil)

© 2020 XHochschule. Alle Rechte vorbehalten.

← Gesamte Aufzeichnung des Workshops

Einzelne Kapitelaufzeichnungen und MIRO-Ergebnisse
sind verfügbar unter:

<https://xhochschule.de/web/CamsWorkshop2021-7>

3. Dezember 2020

Informationsveranstaltung mit PIM zu
Phase III mit Schwerpunkt
Herstellereinbindung

3. Februar 2021

Webmeeting I

24. März 2021

Webmeeting II

5. Mai 2021

Webmeeting III

7. Juli 2021

Webmeeting IV

9. September 2021

Webmeeting V

02. Dezember 2021

Webmeeting VI



Phase III der Workshopreihe

02. Dezember 2021

Webmeeting VI – Jahresendworkshop



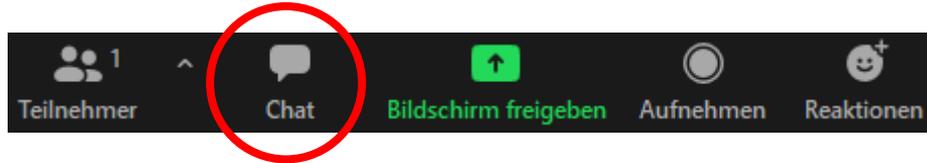
AGENDA

1. Begrüßung und Stand der Umsetzung im Themenfeld
2. Pressespiegel
3. Jahresrückblick 2021
4. Vorstellung XBildung & XHochschule
5. Ausblick 2022
6. Version V.08: Was fehlt noch zur V.1.0?
7. Mittagspause
8. Gruppenarbeit: Diploma Supplement
9. Lounge (Nicht aufgezeichneter Teil)

Begrüßung & Warm-Up

Herzlich Willkommen !

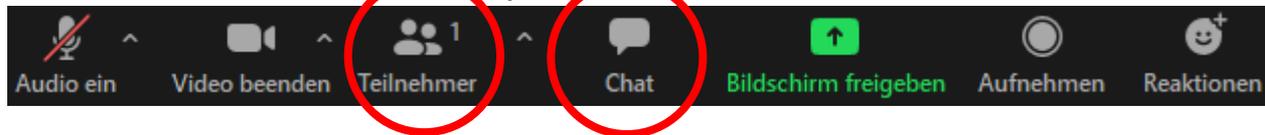
Herzlich Willkommen zum heutigen **7. Standardisierungs-Workshop** mit Hochschulen und Herstellern im Vorhaben „XHochschule / XBildung“ am 02. Dezember 2021.



- › Bitte stellen Sie sich im Chat (unten Mitte) einmal „lautlos“ vor, bevor es los geht (Name, Organisation, seit wann dabei).
- › Bitte verwenden Sie ein Headset.

Hinweise

- Die heutige Online-Veranstaltung wird aufgezeichnet und im Internet unter diesem Link veröffentlicht: <https://xhochschule.de/web/CamsWorkshop2021-7>
Durch die Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO.
- Verwenden Sie gern Ihre Video-Funktion, wenn Sie möchten.
- Bitte schalten Sie sich stumm. Heben Sie Ihre Stummschaltung bitte erst auf, wenn Ihnen das Wort erteilt wird. Zu Beginn der Wortmeldung nennen Sie bitte Namen und Organisation.
- Bitte melden Sie sich bei einer Wortmeldung vorab im Chat. Tippen Sie dazu bitte „+H“ in das Chatfenster ein, damit der Moderator Ihnen ggf. das Wort erteilen kann. Tippen Sie „-H“ in den Chat, um Ihre Wortmeldung zurückzuziehen.
- Bitte prüfen Sie für die Korrektheit des Chatprotokolls Ihren Namen in Zoom.



Hinweise

- Die Folien haben Sie bereits im Vorfeld der Veranstaltung erhalten.
<http://www.xhochschule.de/web/CamsWorkshop2021-7>
- Während der Veranstaltung führen wir wieder verschiedene Abfragen mit dem Tool Mentimeter oder im Chat durch. <https://www.menti.com/sm5jd5cjet>
- Nach der Mittagspause gehen wir wieder in das Miro-Board
[https://miro.com/app/board/uXjVOehRQiE=/
/](https://miro.com/app/board/uXjVOehRQiE=/)
- Das Chat-Protokoll erhalten Sie per E-Mail, alle anderen Unterlagen sowie die Aufzeichnung werden im Web bereitgestellt.
- Abkürzungen finden Sie aufgelöst hier: <http://www.xhochschule.de/web/Glossar>

Begrüßung & Warm-Up

Ihre Gastgeber heute

Sebastian Sklarß
Gremienarbeit



Jan Kieper
Projektleitung



Oliver Budke
Modellierung



Robin Dietrich
Modellierung



Hanna Linden
Modellierung



Katrin Hauenschild
Federführung ST



SACHSEN-ANHALT

Ludger Rinsche
Modellierung



Martin Herzog
Testfälle



Ellen Fassl
Öffentlichkeitsarbeit



Ole Fischer
Öffentlichkeitsarbeit



Peter Hassenbach
Federführung BMBF



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

]init[

Begrüßung durch die Federführung

Katrin Hauenschild



SACHSEN-ANHALT

Peter Hassenbach



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ablauf Mentimeter – Tool zur Interaktion

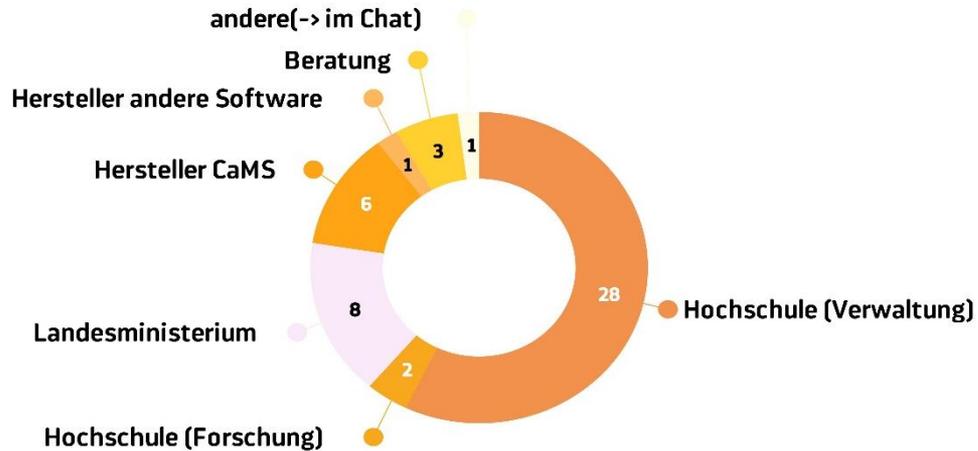


Ablauf

- > Klicken Sie im Chatfenster von Zoom auf diesen Link:
<https://www.menti.com/sm5jd5cjct>
- > Oder gehen Sie auf [menti.com](https://www.menti.com) und geben Sie den Code **2730 1921** ein oder nutzen den QR-Code
- > Geben Sie Ihre Antwort ein, dabei bleiben Sie anonym
- > Wir teilen die Ergebnisse nach jeder Frage mit Ihnen



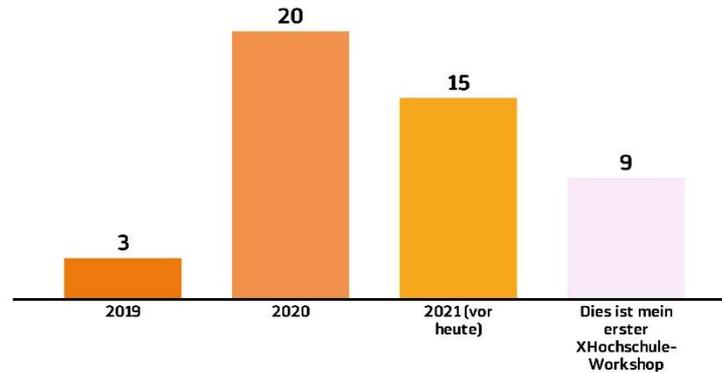
Ich gehöre zu / arbeite bei



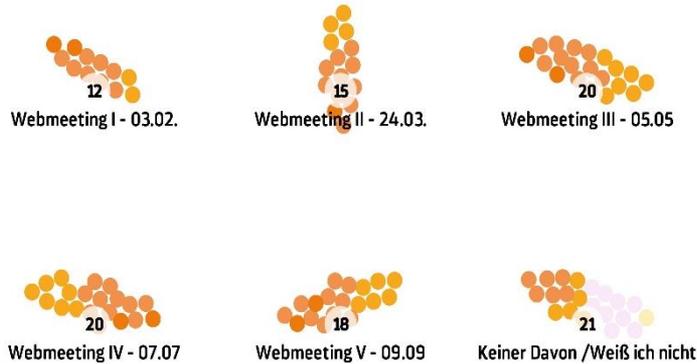
Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie im Bildungsumfeld?



Wann war ihr erster XHochschule-Workshop?



Bei welchen Workshops waren Sie dieses Jahr dabei? (Sie können mehrere Optionen wählen)



Wann war ihr erster XHochschule-Workshop?

- 2019
- 2020
- 2021 (vor heute)
- Dies ist mein erster XHochschule-Workshop
- Unknown

Pressespiegel

10:15 – 10:40

- › IT-PLR
- › Parlamentarische Anfragen
- › XSchule
- › NBP
- › PIM
- › OZG-Whitepaper von Hochschulen (heute BaWü)



IT-Planungsrat Beschlüsse 2021/41, 2021/42 sowie 2020/50

36. Sitzung des IT-Planungsrats vom 29. Oktober 2021

Oktober 29, 2021

- > [Beschluss 2021/34 | Beschleunigung der Digitalisierung in der Verwaltung](#)
- > [Beschluss 2021/35 | Gesamtsteuerung Registermodernisierung](#)
- > [Beschluss 2021/36 | Verbindungsnetz Preise](#)
- > [Beschluss 2021/37 | IT-Architekturboard](#)
- > [Beschluss 2021/38 | FIT Store](#)
- > [Beschluss 2021/39 | Kommunale Nachnutzung von Efa-Diensten über Govdigital](#)
- > [Beschluss 2021/40 | IT-Standard XBau und XPlanung](#)
- > [Beschluss 2021/41 | IT-Standard XBildung](#)
- > [Beschluss 2021/42 | IT-Standard XSchule](#)
- > [Beschluss 2021/43 | Nachnutzung OZG Vergaberechtliches Modell](#)
- > [Beschluss 2021/44 | Förderung föderale IT-Infrastruktur](#)
- > [Beschluss 2021/45 | Behördennummer 115](#)



IT-PLANUNGSRAT > BESCHLÜSSE > BESCHLUSS 2021/41 | IT-STANDARD XBIILDUNG

IT-Standard XBildung

29.10.2021 | 36. Sitzung | Beschluss 2021/41

1. Der IT-Planungsrat begrüßt die formale Beschreibung eines potenziell bestehenden Standardisierungsbedarfs für die genannten Nachweise im Bildungswesen bzw. in den genannten Anwendungsfällen und wird die Bearbeitung des Bedarfs als Thema in seinen nächsten Sitzungen weiterverfolgen.
2. Der IT-Planungsrat nimmt den Standardisierungsbedarf zur weiteren Bearbeitung auf die Agenda auf und beauftragt das Land Sachsen-Anhalt im Zusammenwirken mit dem BMBF im Rahmen der gemeinsamen Federführung im Themenfeld Bildung und insb. dem Umsetzungsprojekt "Bildungsjourney" das Thema weiter zu bearbeiten.

[↓ Beschluss2021-41_IT-Standard_XBildung_AL1_Bedarfsbeschreibung \(1 MB, pdf\)](#)

<https://www.it-planungsrat.de/beschluesse/sitzungen/36-sitzung>

IT-Planungsrat Beschlüsse Bildungswesen

[IT-PLANUNGSRAT](#) > [BESCHLÜSSE](#) > [BESCHLUSS 2021/41](#) | IT-STANDARD XBILDUNG

IT-Standard XBildung

29.10.2021 | 36. Sitzung | Beschluss 2021/41

1. Der IT-Planungsrat begrüßt die formale Beschreibung eines potenziell bestehenden Standardisierungsbedarfs für die genannten Nachweise im Bildungswesen bzw. in den genannten Anwendungsfällen und wird die Bearbeitung des Bedarfs als Thema in seinen nächsten Sitzungen weiterverfolgen.
2. Der IT-Planungsrat nimmt den Standardisierungsbedarf zur weiteren Bearbeitung auf die Agenda auf und beauftragt das Land Sachsen-Anhalt im Zusammenwirken mit dem BMBF im Rahmen der gemeinsamen Federführung im Themenfeld Bildung und insb. dem Umsetzungsprojekt "Bildungsjourney" das Thema weiter zu bearbeiten.

[↓ Beschluss2021-41_IT-Standard_XBildung_AL1_Bedarfsbeschreibung \(1 MB, pdf\)](#)

<p>Stand beim IT-PLR</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Idee <input checked="" type="checkbox"/> Bedarfsmitteilung <input checked="" type="checkbox"/> Bedarfsbeschreibung https://www.it-planungsrat.de/fileadmin/beschluesse/2020/Beschluss2020-52_Datenaustausch_im_Hochschulwesen_Bedarfsbeschreibung.pdf <input checked="" type="checkbox"/> auf Standardisierungsagenda https://www.it-planungsrat.de/beschluesse/beschluss/beschluss-2020-52 <input type="checkbox"/> erprobt <input type="checkbox"/> eingeführt <input type="checkbox"/> verbindlich 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Idee <input checked="" type="checkbox"/> Bedarfsmitteilung <input checked="" type="checkbox"/> Bedarfsbeschreibung https://www.it-planungsrat.de/fileadmin/beschluesse/2021/Beschluss2021-41_IT-Standard_XBildung_AL1_Bedarfsbeschreibung.pdf <input checked="" type="checkbox"/> auf Standardisierungsagenda https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2021-42 <input type="checkbox"/> erprobt <input type="checkbox"/> eingeführt <input type="checkbox"/> verbindlich 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Idee <input checked="" type="checkbox"/> Bedarfsmitteilung <input checked="" type="checkbox"/> Bedarfsbeschreibung https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2021-42 <input checked="" type="checkbox"/> auf Standardisierungsagenda https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2021-41 <input type="checkbox"/> erprobt <input type="checkbox"/> eingeführt <input type="checkbox"/> verbindlich
		

XHochschule in parlamentarischen Anfragen (Bund, Land NRW)

15.01.2021 - Bundestagsdrucksache

Antwort der Bundesregierung zum Umsetzungsstand der Digitalisierung im Themenfeld Bildung nach dem Onlinezugangsgesetz auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Katja Suding, Mario Brandenburg (Südpfalz), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP -

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/259/1925932.pdf>

27.08.2021 - kleine Anfrage - Landestagsdrucksache NRW

- Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage 34 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 17/13198 Digital First oder NRW Second – Wie ist die schwarz-gelbe Digitalisierungsbilanz?

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-15002.pdf>

ziehung der Betroffenen. Am Projekt **XHochschule** beteiligen sich aktuell über 50 Hochschulen.

h) Wann ist mit einer Vorstellung der Ergebnisse zu rechnen?

Mit einer Vorstellung der Ergebnisse ist im Laufe des Jahres 2021 zu rechnen.

aus und beteiligen sich am bundesweiten Projekt „XHochschule“ für einen länderübergreifenden Standard zum digitalen und medienbruchfreien Austausch von Daten.

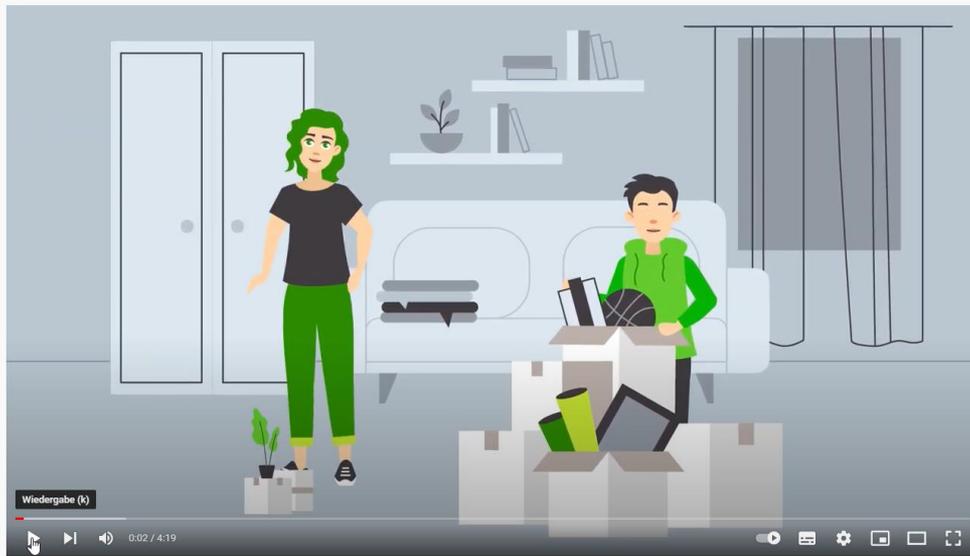
1. Jahresabschluss stattgefunden im Rahmen der 1. OZG Themenfeldkonferenz

Schule Veranstaltungen 2021



<https://ozg.sachsen-anhalt.de/umsetzung-im-land/themenfeld-bildung/1-themenfeldkonferenz/unterlagen-zur-1-themenfeldkonferenz/>

1. Jahresabschluss stattgefunden im Rahmen der 1. OZG Themenfeldkonferenz
2. Animationsvideo „René und Hanna“ zur Visualisierung Schulwechsel und Abiturzeugnis



XSchule.digital - Vision zum Datenaustausch für die SDG&OZG Umsetzung im Schulwesen

https://www.youtube.com/watch?v=_G0x8sDEKas

1. Jahresabschluss stattgefunden im Rahmen der 1. OZG Themenfeldkonferenz
2. Animationsvideo „René und Hanna“ zur Visualisierung Schulwechsel und Abiturzeugnis
3. Erste Datenmodelle erarbeitet

Schulwechsel (Fokus: Primarstufe)

- Grunddaten des/der Schüler:in
- Grunddaten der Erziehungsberechtigten

- Schullaufbahndaten
- Aufnehmende Schule
- Besuchte Schulen

- Schuljahrgänge
- Angaben zu befreiter, freiwilliger oder verpflichtender Unterrichtsteilnahme
- Religionsunterricht

- Schulformspezifische Zusatzdaten
- Zusätzliche Anmerkungen

Schulzeugnis (Fokus: Allgemeine Hochschulreife)

- Grunddaten der Schule
- Grunddaten des/der Schüler:in
- Grunddaten des Zeugnisses

- Schulkurse und Noten
- Prüfungsergebnisse

- Fremdsprachen
- Qualifikationen

- Bemerkungen

1. Jahresabschluss stattgefunden im Rahmen der 1. OZG Themenfeldkonferenz
2. Animationsvideo „René und Hanna“ zur Visualisierung Schulwechsel und Abiturzeugnis
3. Erste Datenmodelle erarbeitet
4. V0.1 XSchule kurz vor Veröffentlichung

<https://xschule.digital/web/spezifikation>

Spezifikation

Im Dezember 2021 wird das Release V0.1 von XSchule hier veröffentlicht.

Bis es soweit ist, lohnt sich auch der Blick in folgende Dokumente:

- Die übergeordnete [Spezifikation XBildung](#)
- Die [Vorstudie zu bundeslandübergreifendem Datenaustausch im Schulwesen](#)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Der Digitale Bildungsraum Statusupdate?

Jahresendworkshop XHochschule, 2. Dezember 2021

[bmbf.de](https://www.bmbf.de)

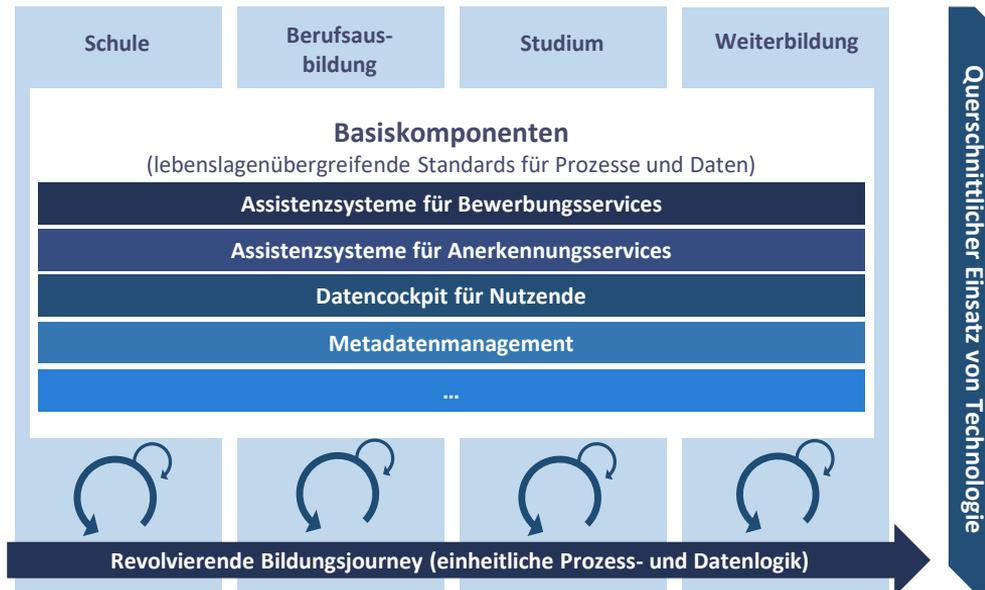


Ziele des Bildungsraums und der Meta-Plattform

- Ermöglichung einer **lebensbegleitenden Bildungsreise**
 - in einem **durchgängigen digital gestützten** Gesamtsystem
 - **personalisiert, nutzerzentriert** und **nutzerselbstsouverän**
- Möglichkeiten eröffnen für
 - **Information** und Orientierung
 - **Teilhabe und Zugang** zu individuell passfähigen Lern- und Lehrszenarien
 - Unterstützung, **Vernetzung** und **Kollaboration** in allen Bildungskontexten



Querschnittsanwendungen über die Meta-Plattform

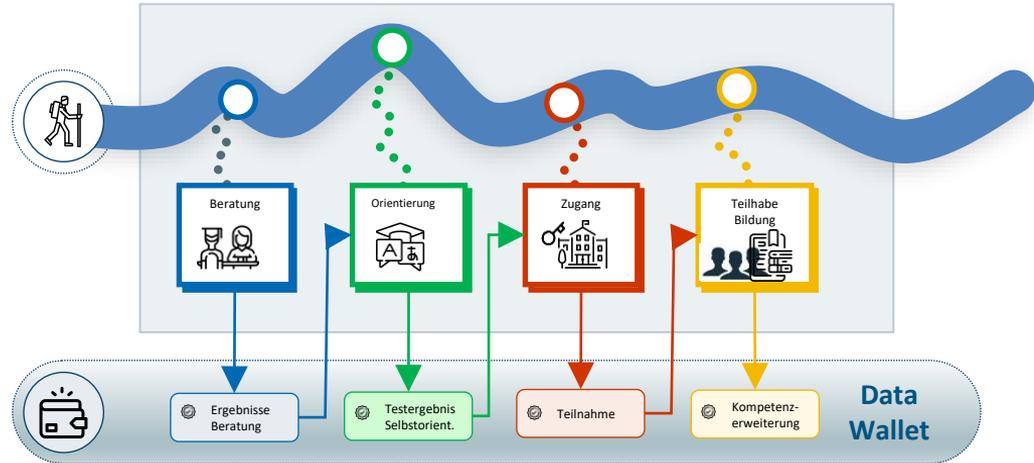




Selbstsouveräner Umgang und individuelle Bildungspfade

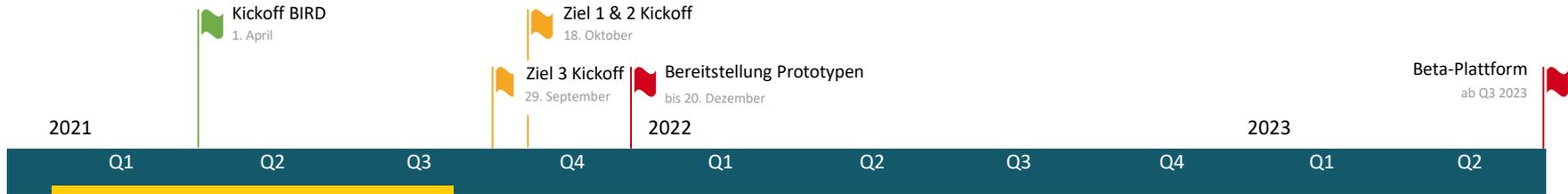
Data Wallet:

Speicherort für persönliche Daten,
Fortschritte beim Lernen sowie
in der Lehre



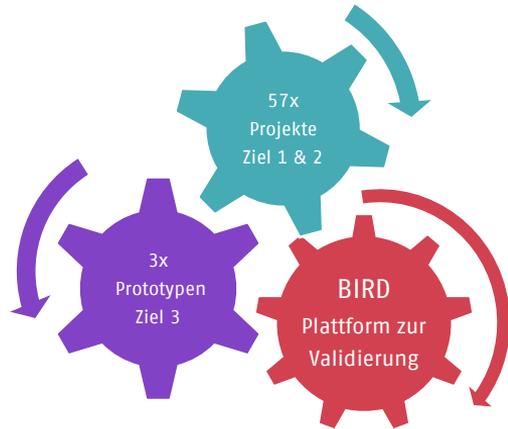


Etappen auf dem Weg zur Meta-Plattform





Zusammenspiel BIRD und Förderlinien

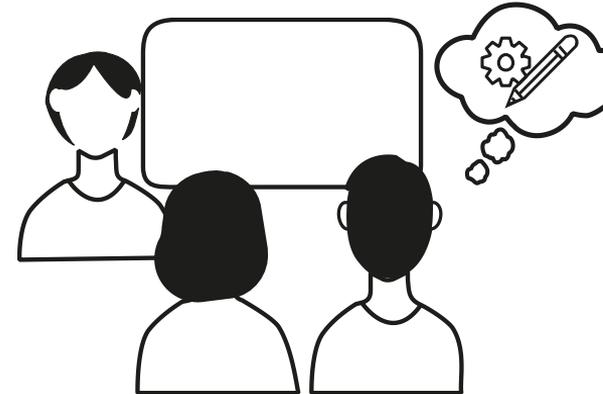


- Förderung von **Konzeptphasen**
- **Umsetzung** nach entsprechender **Validierung**
- Vorhaben Teil des deutschen **Aufbau- und Resilienzplans (DARP)**
- **Erkenntnisse** aus den wettbewerblich entwickelten Prototypen finden Eingang in eine Leistungsbeschreibung (Frühjahr 2022)



Von anderen lernen (Beispiele)

- Aufbau eines **föderierten Systems & Single-Sign-On** (Bsp. Fediverse)
- Einbindung einer **aktiven Community** (Bsp. Wikipedia)
- Offene **Schnittstellen** und **Interoperabilität** (Bsp. Matrix)
- **Individuelle Lernpfade** (Bsp. Logineo / Moodle)
- **Auffindbarkeit** von Angeboten stärken (Bsp. WirLernenOnline / Kiron)





Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fragen? Anmerkungen?

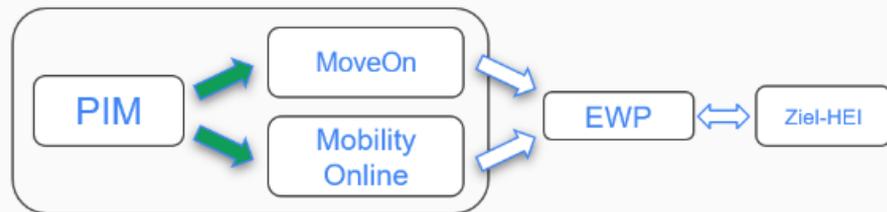
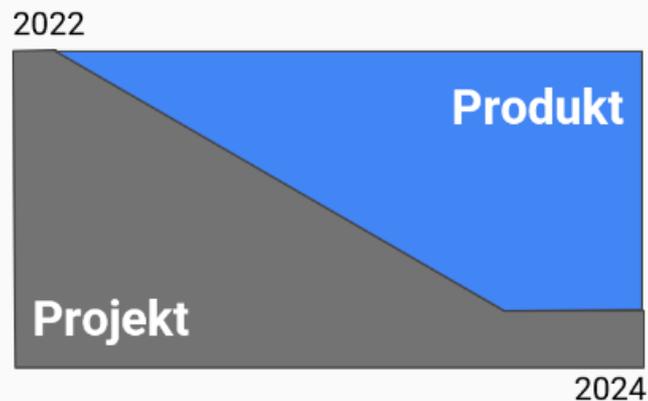
Kontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dienstszitz Berlin
11055 Berlin

Projektbüro Digitaler Bildungsraum
bildungsraum@vdivde-it.de

Aktuelles

- Verknüpfung mit Mobility-Software
- Validierung Anbindung Nationale Bildungsplattform (NBP)



Wir suchen Sie als Partnerhochschule im NBP-Projekt



Sie kennen Ihre Anerkennungsprozesse.



Sie möchten Anerkennungen an Ihrer Hochschule papierlos durchführen.



Sie schätzen die Arbeit in einem Netzwerk aus HS und CaMs-Herstellern.

Kontaktieren Sie uns

<https://survey.academiccloud.de/index.php/157475>

Positionsbestimmung BaWü

Autor(en):	Behagel, Katrin Bohr, Ingrid Fischer, Uwe Grundke, Monika Kurz, Daniela Mann, Thomas Maurer, Axel Nitzsche, Norman Reineke, Henning Sattel, Christina Walter, Thomas
Titel:	Positionsbestimmung und Empfehlungen für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg bezüglich OZG, SDG und XHochschule
Erscheinungsdatum:	2021
Dokumentart:	Arbeitspapier
Seiten:	47

Konkret lassen sich die Aktivitäten im Rahmen von XHochschule auf drei Schwerpunkte verdichten:

- a. Analyse und Übertragung analoger Formulare und Datenquellen auf eine digitale Repräsentation in Datenschemas
- b. Einordnung und ggf. Einbettung der Datenschemas in internationale Rahmen, sofern dies sinnvoll erscheint
- c. Analyse und Festlegung von Notationen und Begriffsklassifikationen sowie Bezeichnungsräumen

<https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/11664/1/TT04%20-%20Positionsbestimmung%20OZG%20-%20White%20Paper.pdf>

Positionsbestimmung und Empfehlungen für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg bezüglich OZG, SDG und XHochschule

Auch wenn die derzeitige Arbeitsgruppe XHochschule hier eine wichtige Arbeit leistet, sind hier folgende Defizite zu beobachten:

1. Es werden vorhandene Formulare analysiert und in eine digitale Repräsentation überführt. Es findet allerdings keine Analyse statt, inwiefern eine vorhandene Formularstruktur tatsächlich zur digitalen Bearbeitung geeignet ist.
2. Es wird ausschließlich der Aspekt der Validität der Nachweise betrachtet und nicht deren Authentizität. So wird beispielsweise in der Immatrikulationsbescheinigung, aber auch bei nahezu allen anderen Bescheinigungen, zur Identifikation der Person weithin Name und Geburtsdatum herangezogen, die häufig eine manuelle Prüfung der Daten nach sich ziehen.
3. Es wird versucht, auf bestehenden und offenen Standards wie beispielsweise EDCI aufzubauen, die in einer komplizierten Vererbungshierarchie das Modell von XHochschule ergeben. Durch die Verwendung von hochgradig unspezifischen EDCI-Standards ist ein hohes Maß an Dateninterpretation per Design eingebaut, was eine spätere manuelle Bearbeitung erfordert.
4. Wenn Schlüsseltabellen herangezogen werden, so werden die Inhalte an sehr unterschiedlichen Stellen gepflegt. Beispielsweise werden zur Identifikation der Hochschule die Schlüsseltabellen der Statistikämter herangezogen, für die Krankenkassen die Listen der GKV und für die Landkreise eine Liste der EU.
5. Die Nachhaltigkeit der jeweils erforderlichen Schlüsseltabellen ist in keiner Weise gewährleistet. Zusätzlich liefern die pflegenden Stellen keine verbindlichen Aussagen über deren Gültigkeit.
6. Es werden Schnittstellen ohne die zugrundeliegenden Prozesse betrachtet. Dieses Vorgehen erfüllt die Forderung, dass die internen Prozesse der Hochschulen nicht standardisiert werden sollen. Die Nichtberücksichtigung der den Schnittstellen zugrundeliegenden Prozesse kann zu Problemen bei der lokalen Umsetzung der Schnittstellen führen.
7. Es wird kein technisches Übertragungsprotokoll und -format definiert. Daher bleibt offen, auf welche Art und Weise die XHochschule-Nachrichten versendet und empfangen werden sollen. Ein system- und hochschulübergreifender Datenaustausch bedarf einer technischen Spezifikation

➤ Verbesserung des Prozesses im Digitalen prüfen

<https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/11664/1/TO4%20-%20Positionsbestimmung%20OZG%20-%20White%20Paper.pdf>

Positionsbestimmung und Empfehlungen für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg bezüglich OZG, SDG und XHochschule

Auch wenn die derzeitige Arbeitsgruppe XHochschule hier eine wichtige Arbeit leistet, sind hier folgende Defizite zu beobachten:

1. Es werden vorhandene Formulare analysiert und in eine digitale Repräsentation überführt. Es findet allerdings keine Analyse statt, inwiefern eine vorhandene Formularstruktur tatsächlich zur digitalen Bearbeitung geeignet ist.
2. Es wird ausschließlich der Aspekt der Validität der Nachweise betrachtet und nicht deren Authentizität. So wird beispielsweise in der Immatrikulationsbescheinigung, aber auch bei nahezu allen anderen Bescheinigungen, zur Identifikation der Person weithin Name und Geburtsdatum herangezogen, die häufig eine manuelle Prüfung der Daten nach sich ziehen.
3. Es wird versucht, auf bestehenden und offenen Standards wie beispielsweise EDCI aufzubauen, die in einer komplizierten Vererbungshierarchie das Modell von XHochschule ergeben. Durch die Verwendung von hochgradig unspezifischen EDCI-Standards ist ein hohes Maß an Dateninterpretation per Design eingebaut, was eine spätere manuelle Bearbeitung erfordert.
4. Wenn Schlüsseltabellen herangezogen werden, so werden die Inhalte an sehr unterschiedlichen Stellen gepflegt. Beispielsweise werden zur Identifikation der Hochschule die Schlüsseltabellen der Statistikämter herangezogen, für die Krankenkassen die Listen der GKV und für die Landkreise eine Liste der EU.
5. Die Nachhaltigkeit der jeweils erforderlichen Schlüsseltabellen ist in keiner Weise gewährleistet. Zusätzlich liefern die pflegenden Stellen keine verbindlichen Aussagen über deren Gültigkeit.
6. Es werden Schnittstellen ohne die zugrundeliegenden Prozesse betrachtet. Dieses Vorgehen erfüllt die Forderung, dass die internen Prozesse der Hochschulen nicht standardisiert werden sollen. Die Nichtberücksichtigung der den Schnittstellen zugrundeliegenden Prozesse kann zu Problemen bei der lokalen Umsetzung der Schnittstellen führen.
7. Es wird kein technisches Übertragungsprotokoll und -format definiert. Daher bleibt offen, auf welche Art und Weise die XHochschule-Nachrichten versendet und empfangen werden sollen. Ein system- und hochschulübergreifender Datenaustausch bedarf einer technischen Spezifikation

➤ Prozess muss zunächst auch ohne IDNrG funktionieren

<https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/11664/1/TT04%20-%20Positionsbestimmung%20OZG%20-%20White%20Paper.pdf>

Positionsbestimmung und Empfehlungen für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg bezüglich OZG, SDG und XHochschule

Auch wenn die derzeitige Arbeitsgruppe XHochschule hier eine wichtige Arbeit leistet, sind hier folgende Defizite zu beobachten:

1. Es werden vorhandene Formulare analysiert und in eine digitale Repräsentation überführt. Es findet allerdings keine Analyse statt, inwiefern eine vorhandene Formularstruktur tatsächlich zur digitalen Bearbeitung geeignet ist.
2. Es wird ausschließlich der Aspekt der Validität der Nachweise betrachtet und nicht deren Authentizität. So wird beispielsweise in der Immatrikulationsbescheinigung, aber auch bei nahezu allen anderen Bescheinigungen, zur Identifikation der Person weithin Name und Geburtsdatum herangezogen, die häufig eine manuelle Prüfung der Daten nach sich ziehen.
3. Es wird versucht, auf bestehenden und offenen Standards wie beispielsweise EDCI aufzubauen, die in einer komplizierten Vererbungshierarchie das Modell von XHochschule ergeben. Durch die Verwendung von hochgradig unspezifischen EDCI-Standards ist ein hohes Maß an Dateninterpretation per Design eingebaut, was eine spätere manuelle Bearbeitung erfordert.
4. Wenn Schlüsseltabellen herangezogen werden, so werden die Inhalte an sehr unterschiedlichen Stellen gepflegt. Beispielsweise werden zur Identifikation der Hochschule die Schlüsseltabellen der Statistikämter herangezogen, für die Krankenkassen die Listen der GKV und für die Landkreise eine Liste der EU.
5. Die Nachhaltigkeit der jeweils erforderlichen Schlüsseltabellen ist in keiner Weise gewährleistet. Zusätzlich liefern die pflegenden Stellen keine verbindlichen Aussagen über deren Gültigkeit.
6. Es werden Schnittstellen ohne die zugrundeliegenden Prozesse betrachtet. Dieses Vorgehen erfüllt die Forderung, dass die internen Prozesse der Hochschulen nicht standardisiert werden sollen. Die Nichtberücksichtigung der den Schnittstellen zugrundeliegenden Prozesse kann zu Problemen bei der lokalen Umsetzung der Schnittstellen führen.
7. Es wird kein technisches Übertragungsprotokoll und -format definiert. Daher bleibt offen, auf welche Art und Weise die XHochschule-Nachrichten versendet und empfangen werden sollen. Ein system- und hochschulübergreifender Datenaustausch bedarf einer technischen Spezifikation.

➤ Wir trennen aktuell im Modell XHochschule, EDCI, SDG und zukünftig Elmo

<https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/11664/1/TT04%20-%20Positionsbestimmung%20OZG%20-%20White%20Paper.pdf>

Positionsbestimmung und Empfehlungen für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg bezüglich OZG, SDG und XHochschule

Auch wenn die derzeitige Arbeitsgruppe XHochschule hier eine wichtige Arbeit leistet, sind hier folgende Defizite zu beobachten:

1. Es werden vorhandene Formulare analysiert und in eine digitale Repräsentation überführt. Es findet allerdings keine Analyse statt, inwiefern eine vorhandene Formularstruktur tatsächlich zur digitalen Bearbeitung geeignet ist.
2. Es wird ausschließlich der Aspekt der Validität der Nachweise betrachtet und nicht deren Authentizität. So wird beispielsweise in der Immatrikulationsbescheinigung, aber auch bei nahezu allen anderen Bescheinigungen, zur Identifikation der Person weithin Name und Geburtsdatum herangezogen, die häufig eine manuelle Prüfung der Daten nach sich ziehen.
3. Es wird versucht, auf bestehenden und offenen Standards wie beispielsweise EDCI aufzubauen, die in einer komplizierten Vererbungshierarchie das Modell von XHochschule ergeben. Durch die Verwendung von hochgradig unspezifischen EDCI-Standards ist ein hohes Maß an Dateninterpretation per Design eingebaut, was eine spätere manuelle Bearbeitung erfordert.
4. Wenn Schlüsselstabellen herangezogen werden, so werden die Inhalte an sehr unterschiedlichen Stellen gepflegt. Beispielsweise werden zur Identifikation der Hochschule die Schlüsselstabellen der Statistikämter herangezogen, für die Krankenkassen die Listen der GKV und für die Landkreise eine Liste der EU.
5. Die Nachhaltigkeit der jeweils erforderlichen Schlüsselstabellen ist in keiner Weise gewährleistet. Zusätzlich liefern die pflegenden Stellen keine verbindlichen Aussagen über deren Gültigkeit.
6. Es werden Schnittstellen ohne die zugrundeliegenden Prozesse betrachtet. Dieses Vorgehen erfüllt die Forderung, dass die internen Prozesse der Hochschulen nicht standardisiert werden sollen. Die Nichtberücksichtigung der den Schnittstellen zugrundeliegenden Prozesse kann zu Problemen bei der lokalen Umsetzung der Schnittstellen führen.
7. Es wird kein technisches Übertragungsprotokoll und -format definiert. Daher bleibt offen, auf welche Art und Weise die XHochschule-Nachrichten versendet und empfangen werden sollen. Ein system- und hochschulübergreifender Datenaustausch bedarf einer technischen Spezifikation.

› Wir nutzen wenn möglich die Listen an der Quelle nach

<https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/11664/1/TO4%20-%20Positionsbestimmung%20OZG%20-%20White%20Paper.pdf>

Positionsbestimmung und Empfehlungen für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg bezüglich OZG, SDG und XHochschule

Auch wenn die derzeitige Arbeitsgruppe XHochschule hier eine wichtige Arbeit leistet, sind hier folgende Defizite zu beobachten:

1. Es werden vorhandene Formulare analysiert und in eine digitale Repräsentation überführt. Es findet allerdings keine Analyse statt, inwiefern eine vorhandene Formularstruktur tatsächlich zur digitalen Bearbeitung geeignet ist.
2. Es wird ausschließlich der Aspekt der Validität der Nachweise betrachtet und nicht deren Authentizität. So wird beispielsweise in der Immatrikulationsbescheinigung, aber auch bei nahezu allen anderen Bescheinigungen, zur Identifikation der Person weithin Name und Geburtsdatum herangezogen, die häufig eine manuelle Prüfung der Daten nach sich ziehen.
3. Es wird versucht, auf bestehenden und offenen Standards wie beispielsweise EDCI aufzubauen, die in einer komplizierten Vererbungshierarchie das Modell von XHochschule ergeben. Durch die Verwendung von hochgradig unspezifischen EDCI-Standards ist ein hohes Maß an Dateninterpretation per Design eingebaut, was eine spätere manuelle Bearbeitung erfordert.
4. Wenn Schlüsselstabellen herangezogen werden, so werden die Inhalte an sehr unterschiedlichen Stellen gepflegt. Beispielsweise werden zur Identifikation der Hochschule die Schlüsselstabellen der Statistikämter herangezogen, für die Krankenkassen die Listen der GKV und für die Landkreise eine Liste der EU.
5. Die Nachhaltigkeit der jeweils erforderlichen Schlüsselstabellen ist in keiner Weise gewährleistet. Zusätzlich liefern die pflegenden Stellen keine verbindlichen Aussagen über deren Gültigkeit.
6. Es werden Schnittstellen ohne die zugrundeliegenden Prozesse betrachtet. Dieses Vorgehen erfüllt die Forderung, dass die internen Prozesse der Hochschulen nicht standardisiert werden sollen. Die Nichtberücksichtigung der den Schnittstellen zugrundeliegenden Prozesse kann zu Problemen bei der lokalen Umsetzung der Schnittstellen führen.
7. Es wird kein technisches Übertragungsprotokoll und -format definiert. Daher bleibt offen, auf welche Art und Weise die XHochschule-Nachrichten versendet und empfangen werden sollen. Ein system- und hochschulübergreifender Datenaustausch bedarf einer technischen Spezifikation.

➤ Die Listen werden im XRepository mit Aktualisierungszusicherungen hinterlegt

<https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/11664/1/TO4%20-%20Positionsbestimmung%20OZG%20-%20White%20Paper.pdf>

Positionsbestimmung und Empfehlungen für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg bezüglich OZG, SDG und XHochschule

Auch wenn die derzeitige Arbeitsgruppe XHochschule hier eine wichtige Arbeit leistet, sind hier folgende Defizite zu beobachten:

1. Es werden vorhandene Formulare analysiert und in eine digitale Repräsentation überführt. Es findet allerdings keine Analyse statt, inwiefern eine vorhandene Formularstruktur tatsächlich zur digitalen Bearbeitung geeignet ist.
2. Es wird ausschließlich der Aspekt der Validität der Nachweise betrachtet und nicht deren Authentizität. So wird beispielsweise in der Immatrikulationsbescheinigung, aber auch bei nahezu allen anderen Bescheinigungen, zur Identifikation der Person weithin Name und Geburtsdatum herangezogen, die häufig eine manuelle Prüfung der Daten nach sich ziehen.
3. Es wird versucht, auf bestehenden und offenen Standards wie beispielsweise EDCI aufzubauen, die in einer komplizierten Vererbungshierarchie das Modell von XHochschule ergeben. Durch die Verwendung von hochgradig unspezifischen EDCI-Standards ist ein hohes Maß an Dateninterpretation per Design eingebaut, was eine spätere manuelle Bearbeitung erfordert.
4. Wenn Schlüsselstabellen herangezogen werden, so werden die Inhalte an sehr unterschiedlichen Stellen gepflegt. Beispielsweise werden zur Identifikation der Hochschule die Schlüsselstabellen der Statistikämter herangezogen, für die Krankenkassen die Listen der GKV und für die Landkreise eine Liste der EU.
5. Die Nachhaltigkeit der jeweils erforderlichen Schlüsselstabellen ist in keiner Weise gewährleistet. Zusätzlich liefern die pflegenden Stellen keine verbindlichen Aussagen über deren Gültigkeit.
6. Es werden Schnittstellen ohne die zugrundeliegenden Prozesse betrachtet. Dieses Vorgehen erfüllt die Forderung, dass die internen Prozesse der Hochschulen nicht standardisiert werden sollen. Die Nichtberücksichtigung der den Schnittstellen zugrundeliegenden Prozesse kann zu Problemen bei der lokalen Umsetzung der Schnittstellen führen.
7. Es wird kein technisches Übertragungsprotokoll und -format definiert. Daher bleibt offen, auf welche Art und Weise die XHochschule-Nachrichten versendet und empfangen werden sollen. Ein system- und hochschulübergreifender Datenaustausch bedarf einer technischen Spezifikation.

➤ Wir versuchen dies durch enge Einbeziehung der Hersteller zu kompensieren, müssen uns aber ein Stück weit von den internen Prozessen lösen

<https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/11664/1/TT04%20-%20Positionsbestimmung%20OZG%20-%20White%20Paper.pdf>

Positionsbestimmung und Empfehlungen für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg bezüglich OZG, SDG und XHochschule

Auch wenn die derzeitige Arbeitsgruppe XHochschule hier eine wichtige Arbeit leistet, sind hier folgende Defizite zu beobachten:

1. Es werden vorhandene Formulare analysiert und in eine digitale Repräsentation überführt. Es findet allerdings keine Analyse statt, inwiefern eine vorhandene Formularstruktur tatsächlich zur digitalen Bearbeitung geeignet ist.
2. Es wird ausschließlich der Aspekt der Validität der Nachweise betrachtet und nicht deren Authentizität. So wird beispielsweise in der Immatrikulationsbescheinigung, aber auch bei nahezu allen anderen Bescheinigungen, zur Identifikation der Person weithin Name und Geburtsdatum herangezogen, die häufig eine manuelle Prüfung der Daten nach sich ziehen.
3. Es wird versucht, auf bestehenden und offenen Standards wie beispielsweise EDCI aufzubauen, die in einer komplizierten Vererbungshierarchie das Modell von XHochschule ergeben. Durch die Verwendung von hochgradig unspezifischen EDCI-Standards ist ein hohes Maß an Dateninterpretation per Design eingebaut, was eine spätere manuelle Bearbeitung erfordert.
4. Wenn Schlüsseltabellen herangezogen werden, so werden die Inhalte an sehr unterschiedlichen Stellen gepflegt. Beispielsweise werden zur Identifikation der Hochschule die Schlüsseltabellen der Statistikämter herangezogen, für die Krankenkassen die Listen der GKV und für die Landkreise eine Liste der EU.
5. Die Nachhaltigkeit der jeweils erforderlichen Schlüsseltabellen ist in keiner Weise gewährleistet. Zusätzlich liefern die pflegenden Stellen keine verbindlichen Aussagen über deren Gültigkeit.
6. Es werden Schnittstellen ohne die zugrundeliegenden Prozesse betrachtet. Dieses Vorgehen erfüllt die Forderung, dass die internen Prozesse der Hochschulen nicht standardisiert werden sollen. Die Nichtberücksichtigung der den Schnittstellen zugrundeliegenden Prozesse kann zu Problemen bei der lokalen Umsetzung der Schnittstellen führen.
7. Es wird kein technisches Übertragungsprotokoll und -format definiert. Daher bleibt offen, auf welche Art und Weise die XHochschule-Nachrichten versendet und empfangen werden sollen. Ein system- und hochschulübergreifender Datenaustausch bedarf einer technischen Spezifikation

<https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/11664/1/IT04%20-%20Positionsbestimmung%20OZG%20-%20White%20Paper.pdf>

- In der Pilotierung und mit zunehmenden Implementierungsgrad werden wir hier auch die technische Interoperabilität tangieren.

]init[

Jahresrückblick 2021

10:40 – 10:55



Wir lassen fünf Webmeetings Revue passieren

Webmeeting II – 24.03.

Version 0.3

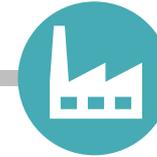
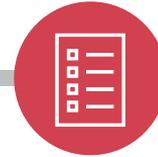
Inputs zu Bescheinigungen
eingeholt

Beste Benotung

Webmeeting IV – 07.07

Version 0.6

Gruppenarbeit Exma-
Bescheinigung



Webmeeting I – 03.02.

Rückmeldungen zu XHS V0.1
Gruppenarbeit zu Europass,
SDG, XHS V0.1

Webmeeting III – 05.05.

Version 0.4

Gruppenarbeit zu
Berührungspunkten
XBildung

Webmeeting V – 09.09

Version 0.7

Herstellerworkshop

Webmeeting I – 03.02.

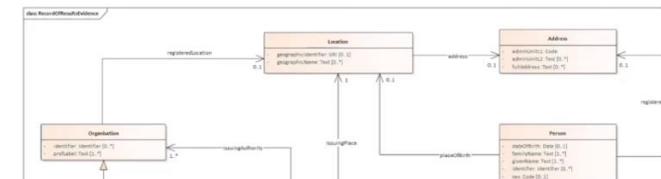
V0.1, SDG-Rückmeldungen, Europass

Teilnehmerzahl	<u>116</u>
Abschlussnote	2,37
Zum ersten Mal dabei	<ul style="list-style-type: none">• Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg• Duale Hochschule Gera-Eisenach• FH Dortmund• WWU Münster• HS für Fortwirtschaft Rottenburg• Westsächsische Hochschule Zwickau• Westfälische Hochschule Gelsenkirchen• Wissenschaftsministerium Hessen• Projektgruppe OZG MWD• FH Aachen• HTWK Leipzig• Duale Hochschule Gera-Eisenach• EC• Europass

Wie gut kennen Sie...



Changes made to Record of Results Evidence

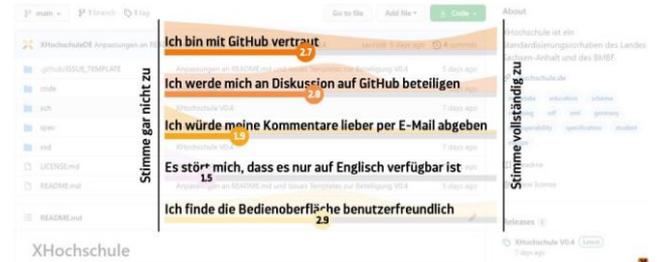


Webmeeting III – 05.05.

V0.4, GitHub, ID-Nummer, Schnittstellen

Teilnehmerzahl	81
Abschlussnote	2,25
Zum ersten Mal dabei	<ul style="list-style-type: none"> TU Braunschweig HS Bonn-Rhein-Sieg HGU BM M-V

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen über den Dienst GitHub



Stimme gar nicht zu

Stimme vollständig zu

- Ich bin mit GitHub vertraut (27)
- Ich werde mich an Diskussion auf GitHub beteiligen (28)
- Ich würde meine Kommentare lieber per E-Mail abgeben (4)
- Es stört mich, dass es nur auf Englisch verfügbar ist (15)
- Ich finde die Bedienoberfläche benutzerfreundlich (29)

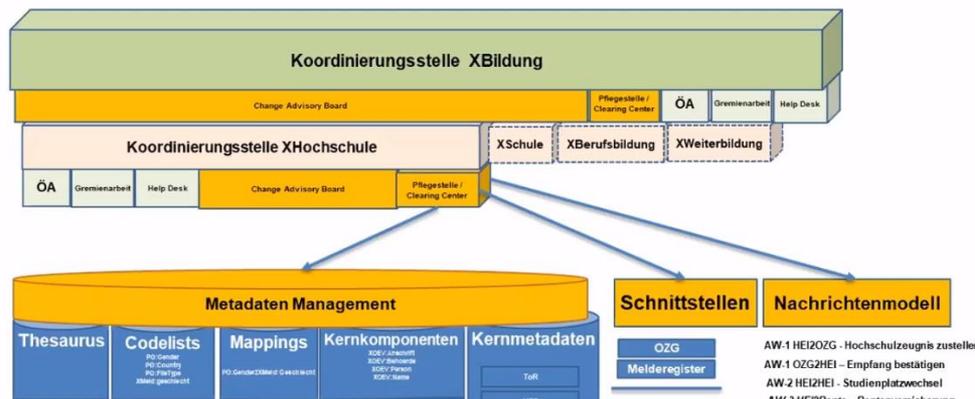
Wo liegen die Berührungspunkte?		Zu				
		XHochschule	XWeiterbildung	XBerufsausbildung	XSchule	Berufswelt
XHochschule	Promotion	Herstellung der Abschlussarbeit	Herstellung der Abschlussarbeit	Herstellung der Abschlussarbeit	Herstellung der Abschlussarbeit	Herstellung der Abschlussarbeit
	Mehrjährige Lehrgänge	Lehrgänge als Ergänzung zum Studium	Lehrgänge als Ergänzung zum Studium	Lehrgänge als Ergänzung zum Studium	Lehrgänge als Ergänzung zum Studium	Lehrgänge als Ergänzung zum Studium
XWeiterbildung	Quereinsteiger	Quereinsteiger	MOOC	Aufbaukurs belegen	Zertifikate anerkennen lassen	Zertifikate anerkennen lassen
	Erweiterung der beruflichen Qualifikation	Erweiterung der beruflichen Qualifikation	Erweiterung der beruflichen Qualifikation	Erweiterung der beruflichen Qualifikation	Erweiterung der beruflichen Qualifikation	Erweiterung der beruflichen Qualifikation
XBerufsausbildung	MeisterStaf vor Studium	MeisterStaf vor Studium	MeisterStaf vor Studium	MeisterStaf vor Studium	MeisterStaf vor Studium	MeisterStaf vor Studium
	Regelprüfung	Regelprüfung <td>Regelprüfung <td>Regelprüfung <td>Regelprüfung <td>Regelprüfung</td> </td></td></td>	Regelprüfung <td>Regelprüfung <td>Regelprüfung <td>Regelprüfung</td> </td></td>	Regelprüfung <td>Regelprüfung <td>Regelprüfung</td> </td>	Regelprüfung <td>Regelprüfung</td>	Regelprüfung
XSchule	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung
	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung
Berufswelt	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung
	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung	Regelprüfung

Webmeeting IV – 07.07.

V0.6, NBP, Pflegekonzept, Exma-Besch.

Teilnehmerzahl	80
Abschlussnote	2,00
Zum ersten Mal dabei	<ul style="list-style-type: none">• BA Sachsen• Senatskanzlei HH/BWFGB

Welche Hochschulsignatur hat Ihre Hochschule?



Webmeeting V – 09.09.

V0.7, „Herstellerworkshop“

Teilnehmerzahl	80
Abschlussnote	2,06
Zum ersten Mal dabei	<ul style="list-style-type: none">• Hochschule Bonn–Rhein–Sieg• Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst• TH Köln• JGU Mainz



Erfahrungen mit Schnittstellen in *FlexNow*

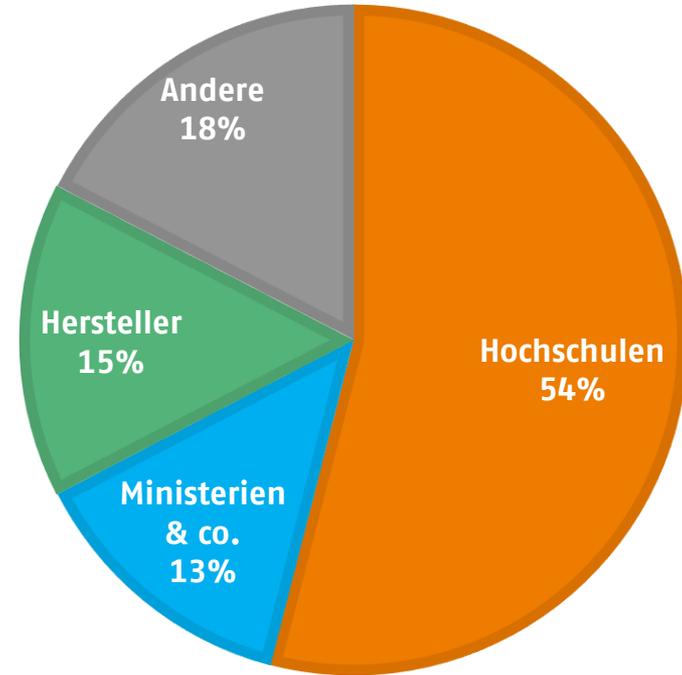


Jahresrückblick 2021

Wer war dieses Jahr dabei?

221
verschiedene Teilnehmer

Davon
138
neu dabei!



Jahresrückblick 2021

Wen vertreten die Teilnehmer?

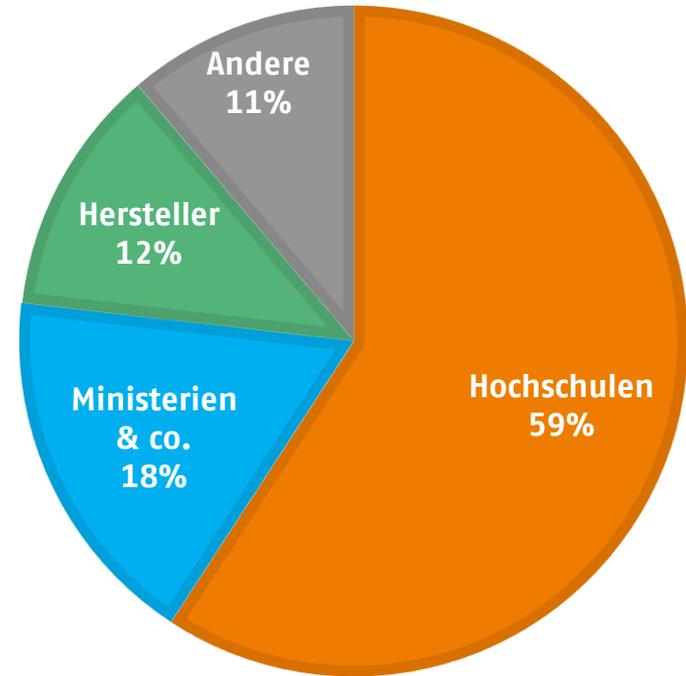
165

verschiedene Organisationen

Davon

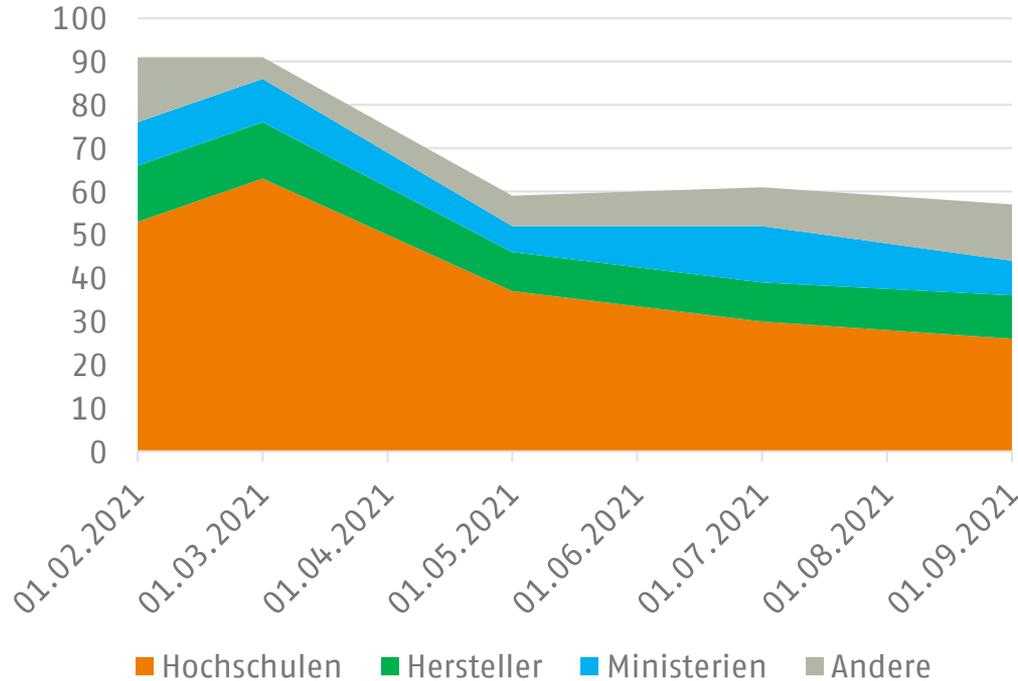
47

Neu dabei!



Jahresrückblick 2021

Entwicklung mit der Zeit



Danke an die Keynote Speaker

Für lehrreiche Beiträge



Dr. Jan Renz



Yorck Rabenstein



Tobias Hempfing



Dr. Beate Hartmann



Arn Wassmann



Markus Guhl
Michael Stelzner



Janick Kubela



Helmut Haimberger

Jahresrückblick 2021

Unter anderem vier Organisationen waren
2021 immer dabei!



Universität zu Köln



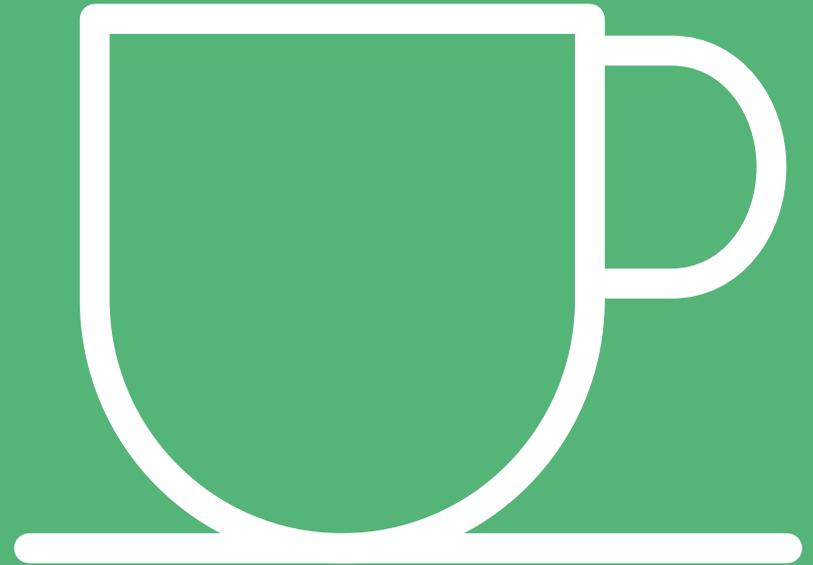
Jahresrückblick 2021

YouTube-Zugriffe

Video	Aufrufe ↓	Wiedergabezeit (Stunden)
<input checked="" type="radio"/> Gesamt	1.282	137,4
<input type="radio"/> XHochschule.de/XHEIE.EU - Vision zum Datenaustausch für die SD...	491 38,3 %	14,8 10,8 %
<input type="radio"/> 03.12.2020 - XHochschule und PIM - Herstellerworkshop OZG & S...	376 29,3 %	84,8 61,7 %
<input type="radio"/> XHEIE / XHochschule.de - German XML data exchange between hig...	169 13,2 %	4,0 2,9 %
<input type="radio"/> 03.02.2021 - Standardisierungs-Workshop I für Hochschulen und H...	125 9,8 %	21,8 15,8 %
<input type="radio"/> 2020 09 09 XHEIE meets SDG 3-hours expert workshop - Germany ...	39 3,0 %	1,3 1,0 %
<input type="radio"/> 03.02.2021 - XHEIE Europass Working Group	32 2,5 %	4,6 3,3 %
<input type="radio"/> 03.02.2021 - XHEIE SDG Working Group	29 2,3 %	2,5 1,9 %
<input type="radio"/> 03.02.2021 - XHS/XBD V0.1 Feedback Working Group	20 1,6 %	3,7 2,7 %

Kaffeepause

10:55 – 11:05



]init[

Vorstellung XBildung & XHochschule v0.8

11:05 – 11:25



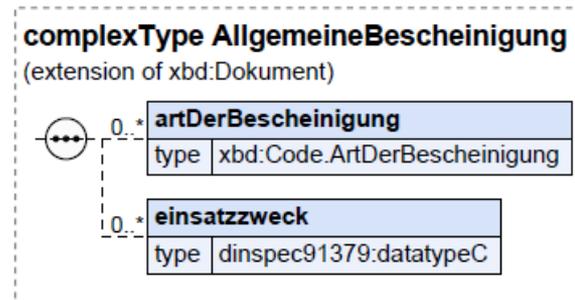
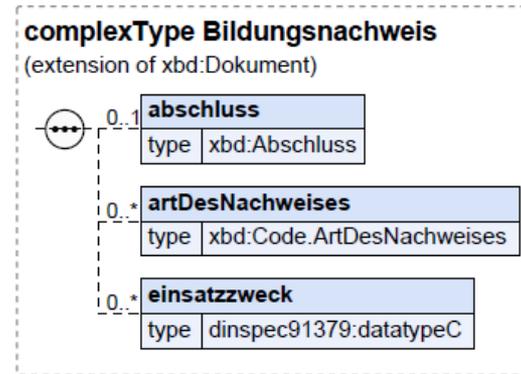
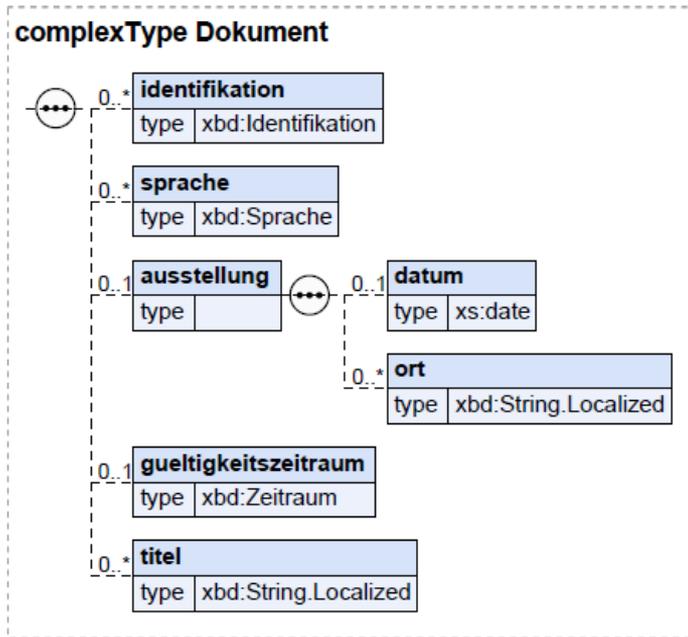
Wesentliche Änderungen in Version 0.8

XBildung

- Dokument als übergeordnete Klasse zum Datenaustausch
- Klasse Kurs mit Note als Datentyp und Status als Codeliste

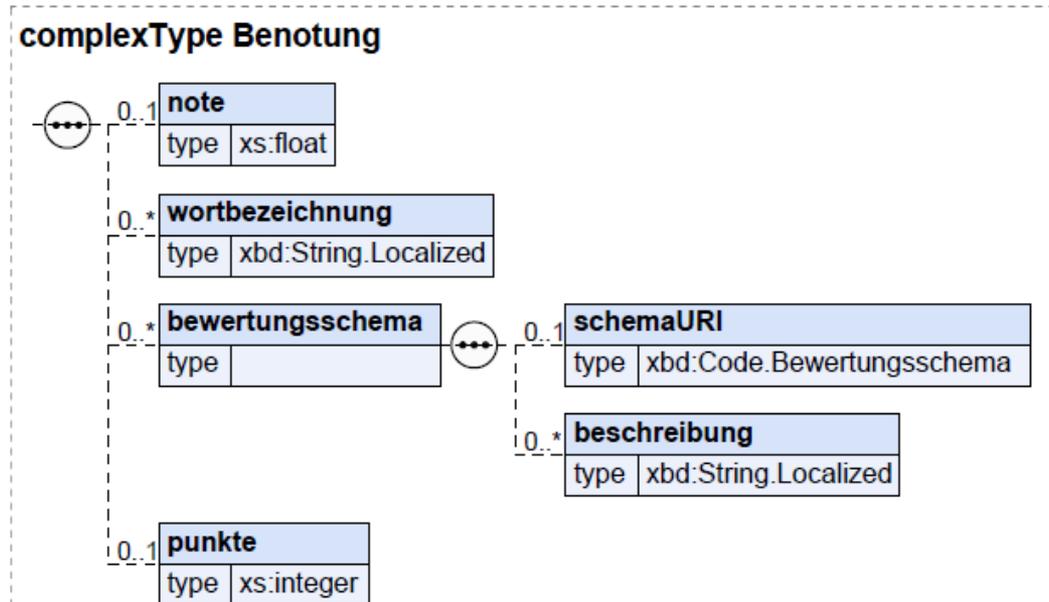
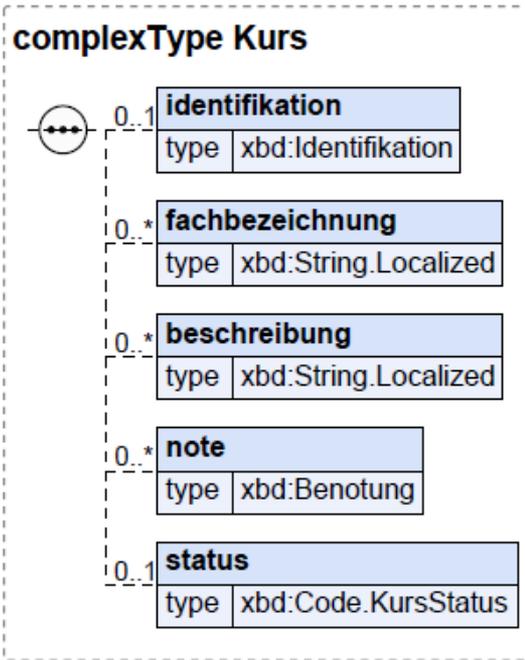
Dokument

XBD-57: gemeinsame Eigenschaften von Bescheinigung und Nachweis übergreifend modellieren



XBD-61: Klasse Kurs aufnehmen

- Klasse dient zur Angabe von Lerninhalten allgemein, z.B. Module, Unterrichtsfächer, etc.



Wesentliche Änderungen in Version 0.8

XHochschule

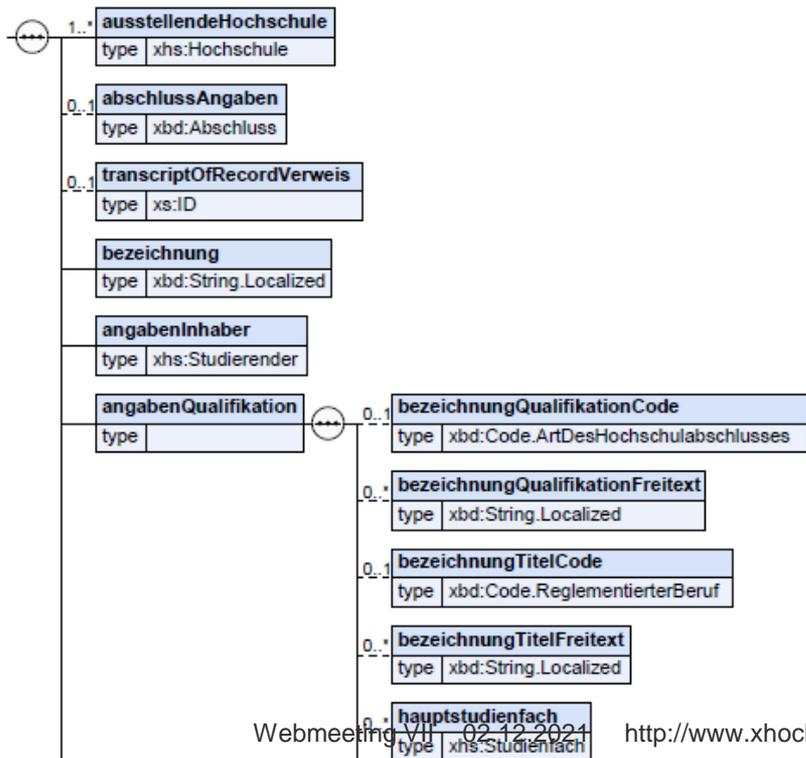
- › Diploma Supplement als Dokument aufgenommen
- › Rentenbescheinigung als Dokument aufgenommen
- › Exmatrikulationsbescheinigung angepasst

Diploma Supplement

XHS-305: Klasse diplomaSupplement erstellen

element diplomaSupplement (anonymous type)

(extension of xbd:Bildungsnachweis)



- Begleitdokument zum Hochschulabschlusszeugnis
- Nach Template der HRK <https://www.hrk.de/mitglieder/arbeitsmaterialien/diploma-supplement/>
- Vertiefung in Gruppenarbeit

Rentenbescheinigung

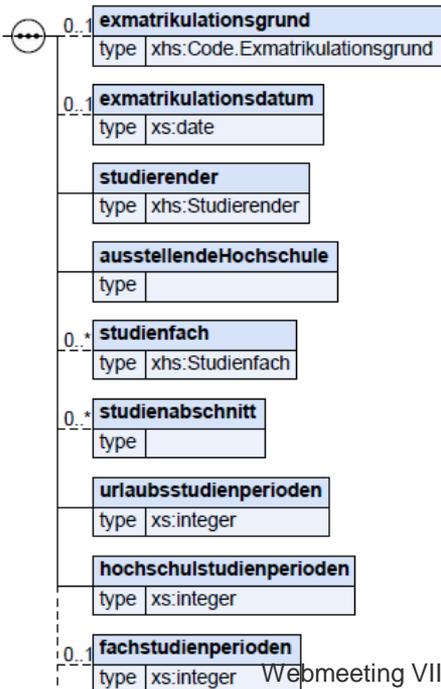
XHS-369: Klasse Rentenbescheinigung erstellen

ID	Regel / XPath
SCH-KeineAdresse-0001	Für eine Bescheinigung zur Vorlage bei der Deutschen Rentenversicherung, darf die Anschrift des Studierenden nicht angegeben werden.
	<code>empty(xhs:studierender/xbd:anschrift)</code>
xhs:studienabschnitte	
SCH-Ausbildungsstaette-0002	Für eine Bescheinigung zur Vorlage bei der Deutschen Rentenversicherung, muss der Name der Ausbildungsstätte für den Studienabschnitt angegeben werden.
	<code>exists(xhs:ausbildungsstaette)</code>
SCH-Beurlaubungsgrund-0001	Für eine Bescheinigung zur Vorlage bei der Deutschen Rentenversicherung muss der Grund der Beurlaubung angegeben werden, wenn der Studierende beurlaubt ist.
	<code>if (xhs:beurlaubungsstatus/code = 'http://xhochschule.de/def/xhochschule/0.8/code/beurlaubungsstatus/beurlaubt') then exists(xhs:beurlaubungsgrund) else empty(xhs:beurlaubungsgrund)</code>

Exmatrikulationsbescheinigung

XHS-416: Felder in Exmatrikulationsbescheinigung an Erkenntnisse des AK anpassen

element exmatrikulationsbescheinigung (anonymous type)
(extension of xbd:AllgemeineBescheinigung)



Erkenntnisse aus den Arbeitskreisen am 13. und 14.10.

- Anzahl der Hochschulsemester und Urlaubssemester muss Pflichtfeld sein
- Einsatzzweck wird nicht benötigt
- Adresse des Studierenden überflüssig
- Adresse der ausstellenden Hochschule überflüssig
- Exmatrikulationsgrund muss optional sein

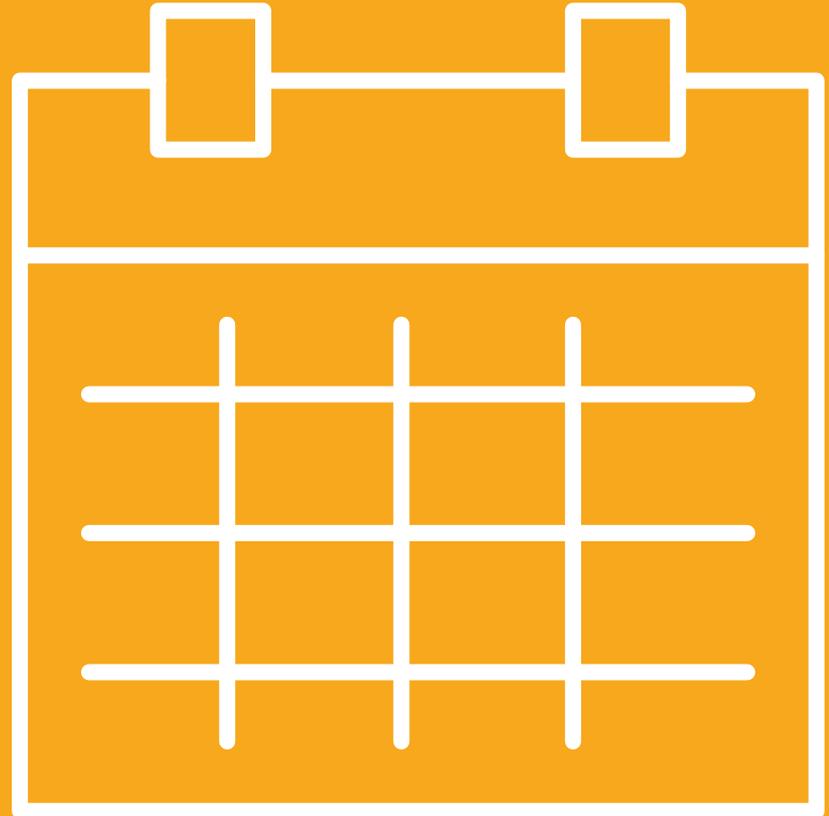
Zeit für Fragen



]init[

Ausblick 2022

11:25 – 11:45



Fahrplan XHochschule-Workshops



Fahrplan XHochschule-Workshops und XBildung-Workshops

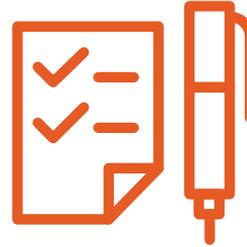




**Wechselnder
Teilnehmerkreis**



**Aufbau der
Workshops**

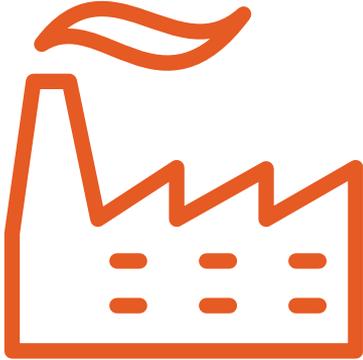


**Transparente
Arbeitsergebnisse**



**Anstehende
Pilotierung**

Einbindung von Herstellern



Wie können wir Hersteller zukünftig noch besser einbinden?

Teilen Sie uns gerne Ihre Ideen und Wünsche für die weitere Zusammenarbeit mit.

Falls Ihnen etwas im Nachgang dazu einfällt, wenden Sie sich gerne an xhochschule@init.de

Version V0.8: Was fehlt noch zur V1.0?

Was brauchen Sie aus Sicht Hersteller und Hochschule?



- › + Testfälle
- › + Beispielnachweise (min, max)
- › + Implementierungshandbuch

- › ...
- › ...
- › ...
- › ...
- › ...

- › Es wird einen regelmäßigen Newsletter geben, welcher Ihnen die neusten Entwicklung des Vorhabens mitteilt
- › Zudem freuen wir uns auf Hinweise von Ihnen zu neuen, relevanten Vorhaben, welche wir weiter im Auge behalten sollten



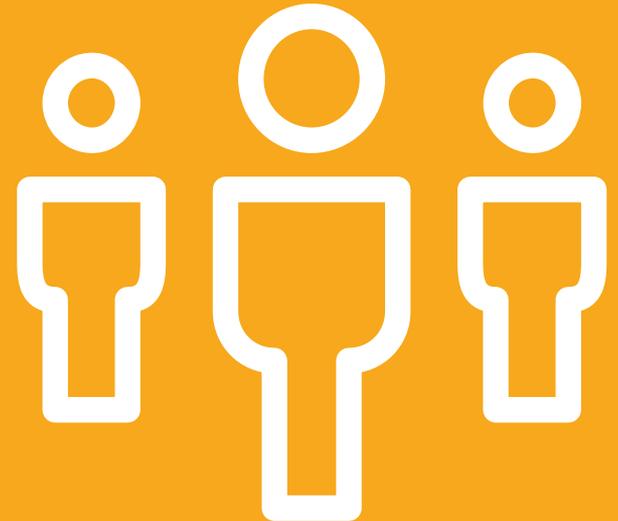
Mittagspause
12:05 – 13:00



]init[

Gruppenarbeit: Diploma Supplement

13:00 – 14:00



Wechsel auf das Miro-Board



Wir arbeiten weiter auf dem Miro-Board.

Bitte wechseln Sie auf das Miro-Board, indem Sie den Link im Chat aufrufen.
Sollten technische Probleme auftreten, dann melden Sie bitte ihre Punkte im Chat.

Sebastian Sklarß
Gremienarbeit



Jan Kieper
Projektleitung



Oliver Budke
Modellierung



Robin Dietrich
Modellierung



Hanna Linden
Modellierung



Katrin Hauenschild
Federführung ST



SACHSEN-ANHALT

Ludger Rinsche
Modellierung



Martin Herzog
Modellierung



Ellen Fassl
Öffentlichkeitsarbeit



Ole Fischer
Öffentlichkeitsarbeit



Peter Hassenbach
Federführung BMBF



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

]init[

Was können wir für das nächste Jahr mitnehmen?

Die Folien sind sehr überladen und unstrukturiert

Sie machen das gut! Schritt für Schritt... Und gute Gesundheit

Gern wieder "Input"-Vorträge.

Für die komplexe Aufgabe/ Herausforderung gut gemacht und seitens der init immer gut moderiert

Sehr gute und straffe Moderation

Sehr guter Gesamtüberblick heute Vormittag.

bitte weiterhin das big picture OZG immer wieder im blick behalten

Gezieltere Zusammensetzung der AGs zu spezifischen Themen anstreben - Repräsentativität

Sehr guter Überblick wie so etwas erarbeitet wird.



Was können wir für das nächste Jahr mitnehmen?

Ein guter erster Eindruck!
Danke!

Beispiele fehlen etwas. Was
muss umgesetzt werden in
den Hochschulen?

Gute Struktur des Workshops.
Für mich als Erstteilnehmer
habe ich einen Überblick über
X-Hochschule bekommen.

Thema Internationalisierung &
internationale Studierende im
Blick behalten

Unser Dipl. Suppl. auf eine
Codeliste zu mappen, empfand
ich als fachl. Ansprechpartner
schwierig umzusetzen.

Die Einladung für heute habe
ich auch erst gestern nur durch
WL erhalten.

zoom+miro+menti sind nice :)



Übergang zum nicht aufgezeichneten Teil

Lounge – 14:00 – 14:30

